

Harry Potter für Anfänger

1. Teil

(...)

Hier bekommen Sie in diesem Monat einen kurzen Überblick, worum es bei „Harry Potter“ eigentlich geht. Aber Vorsicht, es könnten ein paar „Spoiler“ dabei sein, also ein paar Informationen, die sich normalerweise erst nach und nach aus der Handlung der ersten Bände ergeben würden!

Wenn Sie also die Bücher noch nicht kennen und sich lieber die Spannung erhalten wollen, dann hören Sie JETZT auf zu lesen – anderenfalls viel Spaß mit dem nun folgenden Überblick über Band 1 und dem ersten Teil unseres kleinen Harry-Potter-Lexikons.

Band 1: „Harry Potter und der Stein der Weisen“

Dieser Band behandelt Harrys Eintritt in die Zaubererwelt und sein erstes Schuljahr in Hogwarts.

Harry ist ein scheinbar normaler, knapp elfjähriger englischer Junge, der bei zusammen mit seiner Tante, seinem Onkel und seinem Cousin Dudley in der Nähe von London lebt. Seine Eltern, so hat man ihm erklärt, sind kurz nach seiner Geburt bei einem Autounfall ums Leben gekommen, und so wurde er – eher widerwillig – von Onkel und Tante aufgenommen. Auffällig an ihm sind zum einen die blitzförmige Narbe auf seiner Stirn und die Tatsache, dass manchmal um ihn herum ganz merkwürdige Dinge geschehen, die sich niemand so recht erklären kann. Er hat kein besonders leichtes Leben, denn seine Zieh-Eltern und auch Dudley lassen kaum eine Gelegenheit aus, ihn gehörig zu schikanieren.

An seinem 11. Geburtstag erscheint ein geradezu riesenhafter Mann namens Hagrid bei ihm und eröffnet ihm, dass er ein Zauberer und der Sohn von Zauberern sei und von nun an die Zaubererschule „Hogwarts“ besuchen könne. Gegen den massiven Widerstand seiner Tante und seines Onkels reist Harry mit seinem neuen Freund schließlich ab. In der folgenden Zeit erfährt er geradezu Unglaubliches, nämlich dass zum Beispiel, dass seine Eltern nicht bei einem Autounfall gestorben sind sondern durch Lord Voldemort, einen besonders mächtigen und bösen Zauberer, getötet wurden. Auch ihn, Harry, hatte Lord Voldemort damals töten wollen, hat es aber aus geheimnisvollen Gründen nicht geschafft. Stattdessen hatte sich Voldemorts böser Fluch gegen ihn selbst gerichtet und ihn scheinbar getötet, während Harry lediglich eine blitzförmige Narbe davon getragen hat. Weil er der Einzige ist, den Voldemorts Fluch nicht hat töten können, ist Harry Potter in der Zaubererwelt eine große Berühmtheit.

Entgegen dem Widerstand seiner Tante und seines Onkels geht Harry nun nach Hogwarts, der Zaubererschule, um dort ausgebildet zu werden. Hagrid, ein riesenhafter aber gutmütiger Mann, der in Hogwarts als Wildhüter arbeitet, nimmt ihn unter seiner Fittiche und wird ihm ein guter Freund. Auch Professor Albus Dumbledore, der Direktor der Schule, macht großen Eindruck auf Harry, und Ron Weasley und Hermine Granger werden Harrys beste Freunde.

Schnell stellt sich heraus, dass Harry ein besonderes Talent für Quidditch hat, den beliebten Zaubersport, und er wird, obwohl er ein Erstklässler ist als Sucher in die Quidditch-Mannschaft seines Hauses aufgenommen.

Er lebt sich nach und nach in der Schule ein, auch wenn es mancherlei Schwierigkeiten zu bewältigen gibt. Nicht nur muss er sich daran gewöhnen, dass er und seine Narbe von vielen seiner Mitschülern neugierig angestarrt werden. Er, der in der Muggel-Welt aufgewachsen ist, muss sich auch erst mit so manchen der Sitten und Kenntnisse vertraut machen, die für die anderen Zauberer-Kinder selbstverständlich sind.

Außerdem muss er sich mit mehreren Personen herumschlagen, die ihm gegenüber nicht gerade freundlich eingestellt sind. Vor allem sind da Snape, der Lehrer für Zauberkräfte, der Harry von Anfang an nicht leiden kann. Harrys Erzfeind unter den Mitschülern ist Draco Malfoy, Bewohner des Hauses Slytherin, der prinzipiell etwas gegen Zauberer hat, die teilweise von Muggeln abstammen und deshalb in seinen Augen weniger Wert sind als die aus „reinen“ Zaubererfamilien. Dies ist eine Einstellung, die Harry und seine Freunde überhaupt nicht teilen können. (Die Eltern von Harrys bester Freundin Hermine sind beispielsweise Zahnärzte und Muggel.) Und dann ist da auch noch die Sache mit Lord Voldemort, von dem Manche annehmen, dass er nicht wirklich gestorben ist, sondern immer noch irgendwo existiert und nur darauf wartet, wieder an die Macht zu kommen – und das zu vollenden, was ihm damals nicht gelungen ist: Harry Potter zu töten!

Ein Bericht in der Zaubererzeitung, dem „Tagespropheten“, lässt Harry aufhorchen: Offenbar hat man versucht, in die Zaubererbank in London einzubrechen, und zwar in genau das Verlies, von wo Hagrid kurz nach ihrer Reise Richtung Hogwarts noch einen geheimen Gegenstand abgeholt zu Professor Dumbledore gebracht hatte.

Harry hat den Verdacht, dass es sich hierbei um den „Stein der Weisen“ handeln könnte, einen magischen Gegenstand, der seinem Besitzer ewiges Leben verleiht. Und Harry verdächtigt den verhassten Professor Snape ist, den Stein stehlen und ihn Lord Voldemort übergeben zu wollen, damit dieser wieder an die Macht gelangen könne. Allerdings scheint der Stein mittlerweile in Hogwarts versteckt und durch eine Vielzahl von Zaubersprüchen geschützt zu sein, so dass es auch für Snape schwierig zu sein scheint, sein Vorhaben auszuführen.

In der Nacht von Halloween kommt es dann zur Entscheidung. Harry und seine Freunde machen sich nun selbst auf gefährliche Suche nach dem Stein, um ihn vor Snape zu finden und dadurch zu verhindern, dass Voldemort ihn bekommt. Sie müssen all ihr Können und ihren Mut aufbringen, um zum Versteck des Steines vorzudringen, und hier stößt Harry schließlich auch auf seinen schlimmsten Feind: Lord Voldemort. Er schafft es jedoch mit letzter Kraft, den Stein zu retten und Voldemort ein weiteres Mal zu entkommen.

Professor Dumbledore ist es, der Harry schließlich ein paar der Geheimnisse erklären kann, mit denen er im Laufe des Schuljahres konfrontiert wurde. So erfährt er auch, warum Voldemort ihn sowohl damals als auch dieses Mal nicht töten konnte: Es ist die Liebe Lily Potters, Harrys verstorbener Mutter, die damals ihr Leben gegeben hat, um Harry vor Voldemort zu retten. Und Liebe, so erklärt Dumbledore, ist die eine Sache, die Voldemort nie verstanden hat und die Harry mit einer besonderen Art von Zauber umgibt, dem Voldemort nicht gewachsen ist. Und noch etwas erkennt Harry: Nämlich, dass er die Absichten seines Lehrers Snape gründlich missverstanden hat...

Ein Schuljahr mit vielen neuen Erfahrungen, mit Schwierigkeiten, Gefahren, Triumphen und Spaß liegt hinter Harry, als er sich schließlich wieder auf den Weg zu seinen Verwandten macht, um die Sommerferien bei ihnen zu verbringen. Aber er macht sich keine allzu großen Sorgen, denn er weiß ja, dass er schon bald wieder nach Hogwarts zurückkehren darf!

Das Harry-Potter-Lexikon...

Gryffindor...

...ist eines der vier Häuser, auf die die Hogwarts-Schüler verteilt werden. Die Häuser sind nach den vier Gründern der Schule benannt worden, wobei „Gryffindor“ für „Godric Gryffindor“ steht. In dieses Haus wird Harry aufgenommen, und es ist das selbe Haus, in dem auch sein Vater damals gelebt hat. Die übrigen Häuser heißen „Hufflepuff“, „Ravenclaw“ und „Slytherin“. Es stellt sich heraus, dass sich gerade unter den „Slytherins“ viele von Harrys Feinden befinden.

Der Hauspokal...

...ist eine wichtige Sache im Alltag der Hogwarts-Schülerinnen und Schüler. Für gute Leistungen bekommen sie jeweils eine Anzahl von Punkten verliehen, die ihnen aber auch als Strafe für schlechte Leistungen, schlechtes Benehmen usw. wieder abgezogen werden können. Die Punkte aller Schüler eines Hauses werden zum Ende des Schuljahres addiert, und das Haus mit den meisten Punkten erhält den Pokal.

Hexe

...ist die Bezeichnung für weibliche Zauberer

Hogwarts...

...ist ein Internat speziell für Hexen und Zauberer. Diese Schule besucht Harry Potter ab seinem 11. Lebensjahr, und auch seine Eltern, Lily und James Potter, waren dort damals Schüler.

Muggel...

...ist die allgemeine Bezeichnung in der Zaubererwelt für Menschen, die keine Zauberkräfte besitzen.

Parsel...

...ist die Schlangensprache, die normalerweise nur von „schwarzen“, d.h. bösen Zauberern beherrscht wird. Wer über diese Fähigkeit verfügt, wird „Parselmund“ genannt.

Quidditch...

...ist der Lieblingssport in der Zaubererwelt, der auf fliegenden Besen gespielt wird. Jedes der vier Häuser von Hogwarts hat seine eigene Quidditch-Mannschaft, und Ziel einer jeden Mannschaft ist es, am Ende des Schuljahres den begehrten „Quidditch-Pokal“ zu erringen.

Sucher...

...ist die Position, die Harry in seiner Quidditch-Mannschaft bekleidet. Sie erfordert besondere Schnelligkeit und Gewandtheit mit dem fliegenden Besen, da es die Aufgabe des Suchers ist, den so genannten „Goldenen Schnatz“ zu fangen, was das jeweilige Spiel beendet und der Mannschaft eine hohe Punktzahl einbringt. Normalerweise sind es ausschließlich ältere Spieler, die als Sucher eingesetzt werden, doch aufgrund seines Talents wird Harry einer der jüngsten Sucher aller Zeiten. Wie es sich herausstellt, hat auch sein Vater James damals als Schüler auf dieser Position gespielt.

Der Tagesprophet...

...ist die Tageszeitung der Zaubererwelt.